



Gesellschaft betr. die Religionsverfassung enthalte teilweise Eingriffe in die Verfassung und Gesetzgebung des Landes, insofern der betr. kirchliche Gesetzentwurf ohne weiteres über die Thätigkeit von staatlichen Beamten verläge, deren Thätigkeit nur durch staatliches Gesetz geregelt sei und geregelt werden könne. Im Anschluß hieran stellte Probst den Antrag, der landständische Ausschuss wolle gegen die betr. Bestimmungen des kirchlichen Gesetzentwurfs formelle Verwahrung einlegen, da sie in die landständischen Privilegien eingreife.

**Stuttgart, 26. Oktober.** Das Dunkel über die bekannte Kappp'sche Millionenerbschaft scheint sich neuerdings zu lichten, da sich eine Familie Walther und eine Familie Dürr, erstere in Heilbad, letztere in Cannstatt wohnhaft, laut Stammbaum als Erben und Nachkommen des in Amerika verstorbenen mehrfachen Millionärs Michael Schanbacher auszuweisen vermögen. — Als der heute früh um halb 5 Uhr aus Ulm fällige Güterzug in den hiesigen Bahnhof einfuhr, fand das Innere des demselben beigegebenen Postwagens in hellen Flammen; das Feuer wurde hier reich gelöscht, doch beträgt laut „N. Z.“ der Schaden immerhin einige Hundert Mark. Unvorsichtige Handhabung mit dem Lichte soll die Ursache des Brandes sein.

**Stuttgart, 24. Okt.** Die Herzogin Vera hat lt. Sch. V. dem hiesigen Oligopol 1000 M. zur Anschaffung von Getreide spendet. — Die hiesige Handels- und Gewerbetammer hat sich in ihrer letzten Sitzung gegen ein Spezialgesetz gegen Margarinefabrikation ausgesprochen; gegen eine Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen gegen den Handel mit Margarine, soweit eine Täuschung Publikums beabsichtigt ist, will die Kammer nichts einwenden.

**Spillingen, 26. Okt.** Die Einbruchsdiebstähle mehren sich in hiesiger Stadt in bedenklicher Weise. Zu den früheren, noch nicht ermittelten Fällen, kamen in den letzten 8 Tagen zwei neue, wodurch zwei Bierführer in hiesigen Brauereien um ihre Sparpennie von je 50—60 M. erleichtert wurden. — Verflozene Nacht erfolgte ein Einsturz in das nur mangelhaft erbaute Postamt in der Wohnung des Metzgers Dinkelacker an der sehr frequenten Bahnhofstraße hier und neben etwa 6 M. aus der Ladenkasse anstehenden die Diebe — deren es zweifellos zwei gewesen sein müssen — auch noch gegen 500 M. aus einer Kommode in der Wohnstube, nebst einigen Pretiosen, Uhren, Ringen u. nachdem sie zuvor die Thür zu dem anstehenden Schlafzimmer verschlossen hatten. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

**Ulm, 25. Okt.** Der bismarckische Panzer erwies sich bei den kürzlich vorgenommenen Schießversuchen gegen Infanteriegeschosse deutschen Kalibers als vollkommen widerstandsfähig. Der praktische Verwendung des Panzers für die Infanterie steht noch sein zu großes Gewicht im Weg, doch soll er sich zum Schutze der Bedienungsmannschaften der Artillerie gegen Infanteriegeschosse geschickt verwenden lassen.

**Deutsches Reich.**  
**Berlin 27. Okt.** Nach der „Voss. Ztg.“ hatte der Kaiser mit dem künftigen Thronfolger von Rußland am 22. September in der Festung Thorn eine geheime Zusammenkunft gehabt.

Hört aber diese Arbeit im Frühjahr auf, dann laufen sie davon unter dem Vorwand, Arbeit da unten! — er wies thalwärts — „zu suchen, in Wirklichkeit, um zu betteln. Die wenigsten kommen in die Steinbrüche, die ich für sie gepachtet habe. Was sie dann nach Hause bringen, ist bald verzehrt. Das Feld ist mager, das Thal da verjumpt. Ich weiß keinen Rat. Ich lasse den Karren stehen und gehe davon!“  
„Das wirst Du nicht thun, Fritz. Dazu hat dich Gott nicht auf diesen Posten gestellt.“  
„Dann sollte ich aber Mittel und Wege sehen, meine Leute vorwärts zu bringen.“  
„Sie werden Dir gezeigt werden, wenn es Zeit ist.“  
„Wenn wir doch eine Fabrik hätten, welche den Leuten dauernde Arbeit, und zwar hier am Orte gäbe, wie denen drunten in den Städten. Aber zu uns, aus Gebirge herauf, baut niemand.“  
„Ich meinstenils wünsche es auch kaum. Die Beschäftigung in der Fabrik ist nicht die beste. — Damit hast du recht: dauernde Arbeit brauchen wir für die Leute. Nur so ist ihnen zu helfen. Aber Hausarbeit sollte es sein. Die Männer müssen zu Hause bleiben, die Last des Hauswesens

**Berlin, 27. Okt.** Oberpräsident Graf Stolberg konferierte gestern mittag mit Geheimrat Binder auf der Reichskanzlei. Es sollen auch Rücktrittsangelegenheiten verschiedener Staatssekretäre vorliegen.

**Berlin, 27. Okt.** Die Pressestimmen erraten allgemeine Uebererregung durch die eingetretene Krise. Die Betrachtungen der Presse beschäftigen sich vorwiegend mit der Kanzlerfrage und anerkennen die hohen persönlichen Eigenschaften Caprivis. Die Nationalzeitung glaubt, infolge der Krise würden die Aemter des Reichskanzlers und des preussischen Ministerpräsidenten wieder vereinigt und nimmt an, weitere Veränderungen im preussischen Staatsministerium würden nicht erfolgen. Die Vossische Ztg. besorgt, es stehe jetzt mehr auf dem Spiel, als Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie. Das Tageblatt sagt, die Uebererregung über die Krise sei bei Freunden wie Gegnern Caprivis und Eulenburchs gleich groß.

**Berlin, 27. Okt.** Ueber den Nachfolger des Reichskanzlers stellen die Blätter verschiedene Vermutungen an; genannt werden der gegenwärtige Kriegsminister Bronsart, ferner General Graf Waldersee, Statthalter Fürst Hohenlohe, Dr. v. Mikael, v. Bennigsen, sowie der frühere Kultusminister v. Zedlitz.

**Berlin, 27. Okt.** Der Kaiser wird am bisherigen politischen Programm nichts ändern. Die Ursache für die Entlassung Caprivis und Eulenburchs lag in der Unmöglichkeit, daß beide noch länger in den höchsten Aemtern des Reichs und Preussens nebeneinander wirkten.

**Berlin, 28. Okt. Abends 6 1/2 Uhr.** Fürst Hohenlohe Schillingenfürst (geb. 1819) hat heute vormittag die Stellung des deutschen Reichskanzlers und des deutschen Ministerpräsidenten angenommen; Unterstaatssekretär v. Köller hat das Ministerium des Innern übernommen. Fürst Hohenlohe und v. Köller kamen heute Vormittag mit den Majestäten nach Berlin und fuhren Abends 6 Uhr wieder nach dem Neuen Palais zurück, wo die neuen Minister mit den Majestäten dinieren; morgen kehren der Reichskanzler und der Minister des Innern hierher zurück, worauf v. Köller sein Resort sofort übernimmt. Die offiziellen Ernennungen erfolgen noch heute Abend.

**München, 26. Okt.** Ein Wirt in Haidhausen an der Freyungstraße, kam, um seinem Lokale Güte zuzuführen, auf einen neuen Gedanken. Er kündigte durch ein Plakat an, daß auf die Dauer eines Monats jeder bei ihm eintretende Gast ein Loos zu seinem Glas Bier erhalte. Nach Ablauf eines Monats erfolgt die Ziehung bei welcher Gänse, Hühner u. c. als Gewinnte ausgespielt werden. Der mindeste Gewinn ist ein Hering.

**Sommerau, 24. Oktober.** Gestern passierte hier ein Eisenbahnunfall. Beim ersten Uebergang gegen St. Georgen fiel am letzten Wagen des Güterzugs Nr. 13 die Bremse weg, wodurch derselbe zur Entgleisung kam, noch fünf weitere Wagen mit sich zog und alle sechs den Bahndamm hinunterfielen. Darunter waren zwei Kohlenwagen und vier gedeckte Wagen, alle geladen, zwei davon sind vollständig zertrümmert. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend, zum Teil ist auch der Bahnkörper demoliert. Wagen-

mit den Frauen tragen, die Kinder mit ihnen erziehen. Die Fabrik läßt kein richtiges Familienleben gedeihen.“  
„Alles gut und wahr! Aber nenne mir solche Hausarbeit. Uebermachen wie im Schwarzwald oder in der Schweiz? Weberer, wie in Schlesien? Die Letztere gäbe so armseligen Verdienst, kaum das Wasser an die Suppe.“  
Der gelähmte Mann sah eine Weile in das Thal hinab, ehe er antwortete. Dann wies er auf das Wäpchen über dem Fuchshorn, auf das Dorf und endlich auf die grüne Thalfläche, die sich zu ihren Füßen ausbreitete. „Weiden! nichts als Weiden! Burg Dorf und Thal! — Weiden sollen uns helfen!“  
„Korbschichten meinst Du? Weißt Du denn nicht, daß die Korbschichten das verachtteste Gewerbe bei unsen Leuten ist? Sie würden mich sterben lassen, wollte ich sie dazu auffordern.“  
„Nun, wozu sich ein Herzog entschloß, dessen sollten sich unsere Weiblinger nicht schämen.“  
„Was soll das heißen?“  
„Ich will dir erzählen. In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts kam zu einem

wärter und Bremser retteten sich durch Herabspringen.

**Strasburg, 27. Okt.** Statthalter Fürst Hohenlohe ist wegen der Känglerkrise nach Berlin gereist.

**Kalenderfesten, 26. Okt.** Im benachbarten Benrai (Limburg) sollte Montag die Feier einer goldenen Hochzeit stattfinden. Eine Metzgerstochter feuerte beim Vorbeizuge mehrere Freundschaftsschüsse aus einem Revolver ab. Dabei wurde die Jubelbraut so unglücklich in den Kopf geschossen, daß sie lebensgefährlich verletzt zusammenbrach.

**Wülheim a. Rhein, 26. Okt.** Drei Büßlingen, die letzten hier 7000 M. gefchalen haben, sind in Antwerpen verhaftet worden. Von den Spühbüßen zählt einer 16, der andere 18 und der älteste 20 Jahre. Bei ihrer Verhaftung hatten sie bereits fast die ganze Beute vergeudet. Auf der Reise nach Belgien hatten sich die jugendlichen Gauner in Bütich 3 Fahräder für 1200 Franken gekauft. Zwei Tage später vertauschten sie die Räder gegen zwei Pferde, mit denen sie bis Antwerpen kamen, wo sie dieselben dann für 250 Franken veräußerten. Die Verhafteten werden ausgeliefert.

**Zürich, 26. Okt.** Mit dem heutigen neuen Wein ist an der Mosel wie an der Rheinpfalz nicht viel los. Er ist ebenso sauer wie gering an Menge. Die dem hiesigen Kriegsschauplatz entnommene Bezeichnung Wei-gat-wei, welchen der Volksmund dem 1894er gegeben hat, ist zutreffend.

**Düsseldorf, 26. Okt.** Bildhauer Karl L. von hier ist erst im März d. J. aus dem Arresthause, wo er wegen Falschmünzerei eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, entlassen worden. Gestern wurde er abermals verhaftet und zwar wegen desselben Verbrechens. Er wurde mitten in der Arbeit angetroffen. Er hatte die Formen bereits fertig und war flott mit Stücken beschäftigt. Diesmal machte L. Einmarkstücke; es war bereits ein netter Vorrat fertig.

**Ein gepflanzter Fährer.** Diese Erauer herrscht unter den Mitgliedern des Militärvereins in Gera. Der unerbittliche Gerichtsvollzieher hat dem Verein seine neue, schöne Fahne gepflanzet, und was das schlimmste ist, das Fest der feierlichen Fahnenweihe ist die Veranlassung dazu gewesen. Damals hatte man den Ehrenjungfrauen ein großes Festessen veranstaltet, auf dessen Bezahlung der Wirt bisher vergeblich gewartet hat. Auch mit der Bezahlung der Stickeri-Kosten soll es noch hapern. So steht denn nun die schöne neue Fahne, der Stolz des Vereins, im gerichtlichen Versteigerungslokal unter allem möglichen alten Gerimpel.

**Oesterreich-Ungarn.**  
**Wien, 24. Okt.** Der verstorbenen Fiskusdirektor Renz hat, wie aus einer Amtshandlung des Wiener Zivilgerichtes, welches einen Vorwand für die hier lebenden Enkel des Fiskusdirektors Ernst Renz bestellte, hervorgeht, seinen Kindern rund sechzehn Millionen Mark hinterlassen.

**Großbritannien.**  
**London, 26. Okt.** Reuter meldet aus Yokohama: Hier angekommenen Telegrammen zufolge fand gestern nördlich vom Jaluflusse ein neuer Kampf statt; die japanischen Truppen

reichen Kaufmann in Paris ein junger Herzog und hielt um seine Tochter an. Der Kaufmann fragte: womit der Herzog sie zu ernähren gedente? Stolz wies der junge Herr auf seinen großen Besitz und meinte, die Frage sei überflüssig. Der alte Mann aber, der sein Geld durch eigene Arbeit erworben hatte, entgegnete: ein großes Vermögen mit Anstand verbrachten, das sei kein Geschäft. Wenn es verlor ginge was dann? Er bedauerte, aber seine Tochter gebe er nur einem Marini, der ein Geschäft versteht. Der Herzog ging verbisslich und der Kaufmann dachte: der kommt nicht wieder. Weil der Herzog aber das Mädchen wirklich gern hatte, klopfte er nach ein paar Monaten wieder an und brachte einige hübsche Korbschichten mit. Sie seien seine Arbeit, er habe das Korbschichten dem Mädchen zu lieb gelernt. Also wurde die Kaufmannstochter Herzogin.

(Fortsetzung folgt.)

griffen die 3500 Mann starken Chinesen an und schlugen sie in die Flucht.

**Schnell-Stenographie.** Die stenographische Gesellschaft zu Berlin lehrt die kürzeste, ohne besondere Vorkenntnisse zu erlernende Schnellsteno. Schon hatte die Gunt des Bestandes manch System gezeigert, wie Gabelberger, Stolze und Riende, als es Herrn Lehmann vorbehalten war, zur zeitgemäßen Wohltat für die Augen der Jugend den beschwerlichen und mangelhaften Stenographien, die er 8 Jahre lang studierte, in einem neuen, originalen, logischen System streng zu begegnen. Nur wenige Regeln und 40 Schriftzeichen bieten uns, nach pädagogischen und grammatischen Gesetzen bearbeitet, eine lautgetreue, zeilenmäßige formensichere und doch begrifflich so willkommene bezeichnende Schnellsteno, die sie in der Gelehrwelt die größte Fälschung findet. 14 Jahre, die ganze Blüte seines Lebens, setzte der Autor an die Verbreitung und zuletzt an die Entwicklung zur Parlamentschrift; diese aufopfernde, unermüdete Arbeit führte uns auf die erstaunlichste Höhe der Leistungsfähigkeit, um beim künftigen Ström der Rede das Niederschreiben auf über 300 Silben per Minute zu beschleunigen. Welch ein goldener Vorteil, mit Leichtigkeit zu erlernen, trotz der reichen Schätze der Fremdwörter! Die Stenographie ist um 33 1/2 Prozent, die gewöhnliche Schrift um das Zehnfache ihrer Länge übertrieben. Der neue Lehrgang zum Selbstunterricht in wenigen Stunden ist selbst Damen und jüngeren Schülern zu empfehlen und nur durch den Erfinder Herrn Lehmann, Berlin, Müdemstraße 112, Hof r. I, gegen 1 M. 5 J franco zu beziehen.

**Weinpreise.**  
**Bühlbrunn, 29. Okt.** Preis von 45 bis 50 M. per 3 Hl. Verschiedene Reite. Ziemlich Vorrat. Käufer freundlichst eingeladen.

**Uhlbach, 23. Okt.** Einige Käufe zu 85 M. per 3 Hl.  
**Stresbach, 23. Okt.** Käufe abgeschlossen zu 48, 50 und 55 M. per 3 Hl. Vorrat 2200 Hl.  
**Bönningheim, 23. Okt.** Preis für gemischtes Gewächs 42, 45, 46, 48 M. für rotes 48, 50, 52, 55 M. Qualität besser als erwartet. Noch über 2000 Eimer Vorrat. Käufer erwünscht.  
**Flein, 23. Okt.** Verkäufe zu 92 und 95 M. pro 3 Hl. Rotwein, Weißwein zu 76 M. Noch viel zu haben.

**Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt.**  
1/2 Kilo süße Butter . . . . . 1.16—1.20  
1/2 Kilo saure Butter . . . . . 1.—  
1/2 Kilo Rindschmalz . . . . . 1.40  
1/2 Kilo Schweineschmalz . . . . . 75  
1 Liter Milch . . . . . 17  
10 frische Eier . . . . . 65  
10 Kalbfleisch . . . . . 60  
1 Kilo Weißbrot . . . . . 25  
1 Kilo Halbweißbrot . . . . . 23  
1 Kilo laure Brot . . . . . 18  
1 Paar Waden wiegen . . . . . 80—120 Gr.  
1/2 Kilo Mehl Nr. 0 . . . . . 18  
1/2 Kilo Mehl Nr. 1 . . . . . 16  
1/2 Kilo Kartoffeln . . . . . 04  
1/2 Kilo Erbsen . . . . . 18  
1/2 Kilo Linsen . . . . . 26  
1/2 Kilo Bohnen . . . . . 17  
1/2 Kilo Hühnerfleisch . . . . . 80  
1/2 Kilo Rindfleisch . . . . . 75  
1/2 Kilo Schweinefleisch . . . . . 75  
1/2 Kilo Kalbfleisch . . . . . 80  
1/2 Kilo Hammelfleisch . . . . . 60  
1 Gans . . . . . 4.50—5.—  
1 Ente . . . . . 2.—3.—  
1 Huhn . . . . . 1.50—1.80  
1 Taube . . . . . 50  
50 Kilo Kartoffeln . . . . . 2.50—3.—  
50 Kilo Weizentorn . . . . . 8.50  
50 Kilo Weizen . . . . . 9.—10.—  
50 Kilo Hafer . . . . . 5.80—8.20  
50 Kilo Gerste . . . . . 9.—10.—  
50 Kilo Heu neu . . . . . 2.80—3.30

**Turn-Verein.**  
Heute Montag Abend 8 Uhr  
gesehliche Unterhaltung  
im Lokal (Waldhorn.) Zahlreiches  
Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand: Klingel.

**Winterbach.**  
Für einen pünktlichen Zinszähler  
suche ich  
**1200 Mark.**  
Pfandsicherheit 1900 Mark.  
Ratsschreiber Fischer.

Wer sich billig in Rechnen, Deutsch, St. L., Corresp., Buchf., Buchf., Schreibweisen, Stenographie, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturw. ausbilden will, der abonniere auf die **Unterichts-Zeitung für Bildungsbestimmte jeden Standes.** Probe Nr. 10 Bfg. Abonnentenämter gef. Adr.: Unterrichts-Zeitung, Charlottenburg.  
Abonnements nimmt entgegen:  
**H. Möller, Buchhandlg.**

**ff. Ungarwein & Menescher-Ausbruch**  
(besonders für Blutarme)  
direkt bezogen von der  
**Universal-Bodega, Berlin.**  
Von ersten Autoritäten empfohlen! empfiehlt zu billigen Originalpreisen!  
**Hermann Moser, Conditor & Cafe-, Sphorhandlg.**

**Uhlbach, 23. Okt.** Einige Käufe zu 85 M. per 3 Hl.  
**Stresbach, 23. Okt.** Käufe abgeschlossen zu 48, 50 und 55 M. per 3 Hl. Vorrat 2200 Hl.  
**Bönningheim, 23. Okt.** Preis für gemischtes Gewächs 42, 45, 46, 48 M. für rotes 48, 50, 52, 55 M. Qualität besser als erwartet. Noch über 2000 Eimer Vorrat. Käufer erwünscht.  
**Flein, 23. Okt.** Verkäufe zu 92 und 95 M. pro 3 Hl. Rotwein, Weißwein zu 76 M. Noch viel zu haben.

**Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt.**  
1/2 Kilo süße Butter . . . . . 1.16—1.20  
1/2 Kilo saure Butter . . . . . 1.—  
1/2 Kilo Rindschmalz . . . . . 1.40  
1/2 Kilo Schweineschmalz . . . . . 75  
1 Liter Milch . . . . . 17  
10 frische Eier . . . . . 65  
10 Kalbfleisch . . . . . 60  
1 Kilo Weißbrot . . . . . 25  
1 Kilo Halbweißbrot . . . . . 23  
1 Kilo laure Brot . . . . . 18  
1 Paar Waden wiegen . . . . . 80—120 Gr.  
1/2 Kilo Mehl Nr. 0 . . . . . 18  
1/2 Kilo Mehl Nr. 1 . . . . . 16  
1/2 Kilo Kartoffeln . . . . . 04  
1/2 Kilo Erbsen . . . . . 18  
1/2 Kilo Linsen . . . . . 26  
1/2 Kilo Bohnen . . . . . 17  
1/2 Kilo Hühnerfleisch . . . . . 80  
1/2 Kilo Rindfleisch . . . . . 75  
1/2 Kilo Schweinefleisch . . . . . 75  
1/2 Kilo Kalbfleisch . . . . . 80  
1/2 Kilo Hammelfleisch . . . . . 60  
1 Gans . . . . . 4.50—5.—  
1 Ente . . . . . 2.—3.—  
1 Huhn . . . . . 1.50—1.80  
1 Taube . . . . . 50  
50 Kilo Kartoffeln . . . . . 2.50—3.—  
50 Kilo Weizentorn . . . . . 8.50  
50 Kilo Weizen . . . . . 9.—10.—  
50 Kilo Hafer . . . . . 5.80—8.20  
50 Kilo Gerste . . . . . 9.—10.—  
50 Kilo Heu neu . . . . . 2.80—3.30

**Uhlbach, 23. Okt.** Einige Käufe zu 85 M. per 3 Hl.  
**Stresbach, 23. Okt.** Käufe abgeschlossen zu 48, 50 und 55 M. per 3 Hl. Vorrat 2200 Hl.  
**Bönningheim, 23. Okt.** Preis für gemischtes Gewächs 42, 45, 46, 48 M. für rotes 48, 50, 52, 55 M. Qualität besser als erwartet. Noch über 2000 Eimer Vorrat. Käufer erwünscht.  
**Flein, 23. Okt.** Verkäufe zu 92 und 95 M. pro 3 Hl. Rotwein, Weißwein zu 76 M. Noch viel zu haben.

**Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt.**  
1/2 Kilo süße Butter . . . . . 1.16—1.20  
1/2 Kilo saure Butter . . . . . 1.—  
1/2 Kilo Rindschmalz . . . . . 1.40  
1/2 Kilo Schweineschmalz . . . . . 75  
1 Liter Milch . . . . . 17  
10 frische Eier . . . . . 65  
10 Kalbfleisch . . . . . 60  
1 Kilo Weißbrot . . . . . 25  
1 Kilo Halbweißbrot . . . . . 23  
1 Kilo laure Brot . . . . . 18  
1 Paar Waden wiegen . . . . . 80—120 Gr.  
1/2 Kilo Mehl Nr. 0 . . . . . 18  
1/2 Kilo Mehl Nr. 1 . . . . . 16  
1/2 Kilo Kartoffeln . . . . . 04  
1/2 Kilo Erbsen . . . . . 18  
1/2 Kilo Linsen . . . . . 26  
1/2 Kilo Bohnen . . . . . 17  
1/2 Kilo Hühnerfleisch . . . . . 80  
1/2 Kilo Rindfleisch . . . . . 75  
1/2 Kilo Schweinefleisch . . . . . 75  
1/2 Kilo Kalbfleisch . . . . . 80  
1/2 Kilo Hammelfleisch . . . . . 60  
1 Gans . . . . . 4.50—5.—  
1 Ente . . . . . 2.—3.—  
1 Huhn . . . . . 1.50—1.80  
1 Taube . . . . . 50  
50 Kilo Kartoffeln . . . . . 2.50—3.—  
50 Kilo Weizentorn . . . . . 8.50  
50 Kilo Weizen . . . . . 9.—10.—  
50 Kilo Hafer . . . . . 5.80—8.20  
50 Kilo Gerste . . . . . 9.—10.—  
50 Kilo Heu neu . . . . . 2.80—3.30

**Uhlbach, 23. Okt.** Einige Käufe zu 85 M. per 3 Hl.  
**Stresbach, 23. Okt.** Käufe abgeschlossen zu 48, 50 und 55 M. per 3 Hl. Vorrat 2200 Hl.  
**Bönningheim, 23. Okt.** Preis für gemischtes Gewächs 42, 45, 46, 48 M. für rotes 48, 50, 52, 55 M. Qualität besser als erwartet. Noch über 2000 Eimer Vorrat. Käufer erwünscht.  
**Flein, 23. Okt.** Verkäufe zu 92 und 95 M. pro 3 Hl. Rotwein, Weißwein zu 76 M. Noch viel zu haben.

**Uhlbach, 23. Okt.** Einige Käufe zu 85 M. per 3 Hl.  
**Stresbach, 23. Okt.** Käufe abgeschlossen zu 48, 50 und 55 M. per 3 Hl. Vorrat 2200 Hl.  
**Bönningheim, 23. Okt.** Preis für gemischtes Gewächs 42, 45, 46, 48 M. für rotes 48, 50, 52, 55 M. Qualität besser als erwartet. Noch über 2000 Eimer Vorrat. Käufer erwünscht.  
**Flein, 23. Okt.** Verkäufe zu 92 und 95 M. pro 3 Hl. Rotwein, Weißwein zu 76 M. Noch viel zu haben.

**Bank-Geschäft**  
von  
**August Fritsch**  
Königsstrasse 15, part., Stuttgart.  
**An- & Verkauf**  
aller Sorten  
Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten  
**Beleihung von Wertpapieren.**  
Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.

**Wohnungsmietverträge**  
sind zu haben in der  
**E. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

50 Kilo Stroh . . . . . 1.60—2.—  
1 Raummeter Buchenholz . . . . . 12.—  
1 Raummeter Birkenholz . . . . . 11.—  
1 Raummeter Tannenholz . . . . . 9.50—10.—

**Kartoffel- und Brautmarkt.**  
Zufuhr: 600 Btr. Kartoffeln, Preis 2 M. 50 J bis 3 M. — Zufuhr: 2500 Stück Silbertraut, Preis pr. 100 Stück 12 bis 15 M.  
Preise in der Markthalle:  
1/2 Kilo Rindfleisch . . . . . 70  
1/2 Kilo Schweinefleisch . . . . . 70  
1/2 Kilo Kalbfleisch . . . . . 75  
1/2 Kilo Hammelfleisch . . . . . 60  
1/2 Kilo Speck . . . . . 65

**Kursbericht**  
vom 29. Oktober 1894, mitgeteilt von  
**August Fritsch**  
Bantgeschäft, Stuttgart Königsstr. 15.  
4 1/2% 1881/88er Württemberger 105.25  
3 1/2% 1888/89er 103.70  
3% Deutsche Reichsanleihe 93.75  
4% Württ. Hypotheken-Bf.-Vfdr. 103.50  
3 1/2% " " 99.25  
4% Frankf. Hyp.-Kredit-Verein " 102.50  
4% Komm. Hyp.-Aktien-Vf. Vfdr. 104.50  
(umfänglich bis 1904)  
4 1/2% Oester. Goldrente 101.10  
4 1/2% " Silberrente 81.20  
4% Ungarische Goldrente 99.20  
5% Italiener Rente 82.90  
20 Frankenhüde 16.18—22  
Sämtliche Ziehungslisten können bei mir kostenfrei eingesehen werden.

**Ca. 2000 Stück Foulards-Seide**  
Nr. 1.35 bis 5.35 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins und Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis Nr. 18.65 p. M. — glatt, gestreift, kariert, gemustert Damast etc. (240 versch. Qual. und 2000 versch. Dessins, Defins etc.) Porto- und Feuerfrei ins Haus! Katalog und Muster umgehend.  
Medigert, gedruckt und vertagt von Johannes Köster. (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei Schorndorf).

**Bekanntmachungen.**  
**Steinlieferungs-Akkord.**  
Zur Herstellung des Feldwegs von der Knopfabrik in den Hammerhagen sind ca. 60 Rbm. Feinsteine nötig. Bedingungen zur Lieferung können eingesehen werden. Offerten sind bis Mittwoch den 31. Oktober, Abends 6 Uhr einzureichen bei  
Feldwegmeister König.

**A. Hofkammeramt Waiblingen.**  
**Weinmost-Verkauf.**  
Am Freitag den 2. November, mittags 12 Uhr kommt in der hofkammerlichen Keller zu Waiblingen der Ertrag der R. Weinberge zu Kleinheppach, Neukast und Stetten i. N. bestehend in  
ca. 20 Hekt. Trollinger,  
" 24 " Rotgemiischt,  
" 33 " Riesling,  
" 31 " Weißgemiischt,  
sowie Ramm- und Nachlesewein partienweise zum Verkauf.

**Bank-Geschäft**  
von  
**August Fritsch**  
Königsstrasse 15, part., Stuttgart.  
**An- & Verkauf**  
aller Sorten  
Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten  
**Beleihung von Wertpapieren.**  
Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.

**Wohnungsmietverträge**  
sind zu haben in der  
**E. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Das beste  
Haus- & Vorbeugungsmittel  
ist ohne Zweifel  
**Dr. C. Weber's**  
**Familienthee,**  
da er nicht nur die Verdauung  
fördernd, sondern auch alle schäd-  
lichen Stoffe aus dem Körper  
entfernt und somit oft ernstere  
Krankheiten vorbeugt.  
Um den echten Thee zu er-  
halten, laufe man Thee in grünen  
Cartons mit meiner Adresse  
**C. Weber, Dresden J.,**  
Dippoldiswaldaergasse.  
Zu haben in den Apotheken.

**Süßrahm-Margarine**  
per Pfund 80 S.  
garantiert reines  
**Schweineschmalz**  
empfiehlt  
**Chr. Noos, Schlichterstraße.**

**600 Mark**  
auf Martin ausleihbar.  
Zu erfragen b. d. Red.

**Compons** ist ein Werk von **Aug. Fritsch, Bankgeschäft**, Stuttgart, empfiehlt sich zum Anlauf, Verkauf und Austausch aller Aktien und Wertpapiere unter Aufsicherung billiger Berechnung.

